
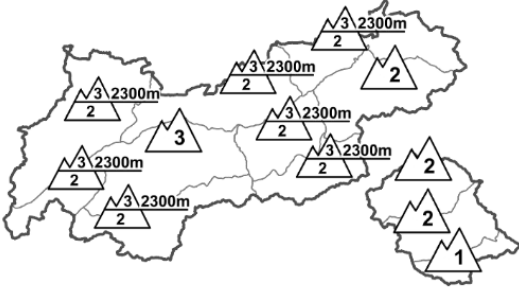
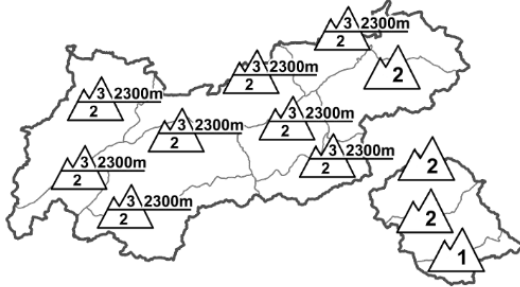





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.03.2002 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.03.2002 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hochalpin unverändert erhebliche Lawinegefahr - Mit der Tageserwärmung erhöhte Lawinenaktivität

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt oberhalb etwa 2300m erheblich. Dies bedeutet, dass bereits durch die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers eine Lawine im Steilgelände ausgelöst werden kann. Besonders gefährdet sind dabei Steilhänge der Exposition NW über N bis SO. Dort lagern vermehrt Tribschneeanisammlungen, die sich seit Mitte Februar gebildet haben, die mit der darunter gelagerten Altschneedecke meist schlecht verbunden sind. Mit der Tageserwärmung werden wieder Lockerschneelawinen aus sehr steilen Einzugsgebieten abgehen. Zusätzlich können aufgrund der Tageserwärmung in Höhenlagen zwischen 2200m und etwa 2400m vereinzelt spontane Schneebrettlawinen abgehen. Unterhalb etwa 2300m herrscht verbreitet mäßige Gefahr. Dort ist auf einzelne Gefahrenstellen in schattseitigen Steilhängen so wie auf den Abgang von Lockerschneelawinen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Das Hauptcharakteristikum des derzeitigen Schneedeckenaufbaus ist das zumindest in hochalpinen Lagen in allen Expositionen vorhandene, sehr locker aufgebaute Schneedeckenfundament. Dieses hat sich während der sehr kalten Witterungsperioden im Dezember und Jänner gebildet und ist der Grund dafür, dass die Verbindung der darüber gelagerten Schneesichten schlecht und daher die Schneedecke störanfällig ist. Im Norden Nordtirols ist das lockere Schneedeckenfundament erst oberhalb etwa 2000m etwas ausgeprägter, weil dort intensivere Regenfälle Ende Jänner ein meist hartes Schneedeckenfundament entstehen haben lassen. Durch die Schneefälle des vergangenen Wochenendes wurden Gefahrenstellen in Form von bisher gut sichtbaren Tribschneeanisammlungen überdeckt und erschweren somit die Beurteilung der Lawinengefahr.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Sonne wird vor allem am Nachmittag zeitweise von höheren Wolken abgeschirmt. Die Sichten bleiben aber allgemein gut. In der Höhe weht der Föhn, welcher aber langsam schwächer werden wird. Temperatur in 2000m um 3 Grad, in 3000m um -2 Grad. Mäßiger, in Föhnstrichen anfangs auch noch starker Südwind.

TENDENZ

In tiefen Lagen weitere Entspannung der Lawinengefahr, hochalpin unverändert erhebliche Lawinengefahr.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Dienstag, den 05.03.2002, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz